

Kooperation findet breite Mehrheit

VEREINSLEBEN Fragebögen ausgewertet

ALTENA ■ Gut drei Wochen nach dem ersten gemeinsamen Neujahrsempfang der drei Traditionsvereine TV Städtisch-Rahmede, TSV Altena und MTV Altena haben die Vorstände Martin Hammerschmidt, Jan Waschke und Jan Zanger die ausgegebenen Fragebögen ausgewertet. Insgesamt wurden 60 Bögen ausgefüllt wieder eingereicht. „Alle Befragten halten die Zusammenarbeit für sinnvoll und zielführend,“ leitet Waschke ein. Bei der Frage, welche Angebote bzw. Kurse im Rahmen der Sportkooperation gewünscht werden, gab es zahlreiche Rückmeldungen. Hier wurden vielfach Präventions- und Gymnastikkurse gewünscht, darüber hinaus klassische Sportvereinsangebote sowie aktuelle „In“-Sportarten. Viele dieser Angebote sind bereits im Sportangebot vorhanden – nach den Rückmeldungen zu urteilen jedoch unbekannt. Diese Herausforderung in Sachen Kommunikation gilt es zu meistern. „Hier machen wir in der kommenden Woche einen Riesenschritt mit der Verteilung unserer neuen Flyer,“ erläutert Hammerschmidt.

Bei der Frage nach der In-



Das neue Logo der Sportkooperation Altena.

tensivierung oder sogar einer Fusion äußerten sich 57 Befragte mit Zustimmung. Lediglich drei Antworten schlossen im Kommentarfeld eine Fusion aus. Ein Satz, der die derzeitige Situation gut beschrieb, war: „Bei der Einwohnerzahl in Altena sind drei Vereine ein Luxus, den wir uns auf Dauer nicht leisten können“, zitiert Zanger aus dem Kommentarfeld der Fragebögen. „Diese Ergebnisse der Befragung zum Thema Fusion werden wir jetzt als Grundlage für intensive Gespräche in den Gremien der jeweiligen Vereine nutzen,“ sind sich die Vorstände einig.

■ MZV



Können mit der Kooperation sehr zufrieden sein: Jan Waschke, Jan Zanger und Martin Hammerschmidt. ■ Foto: Fischer-Bolz